

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

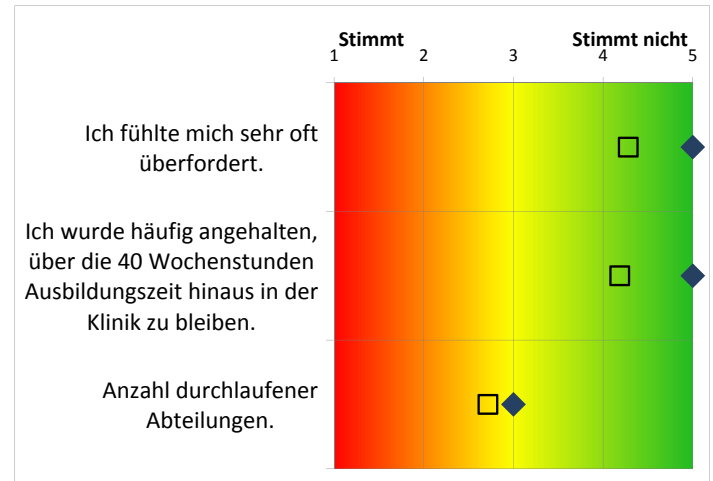
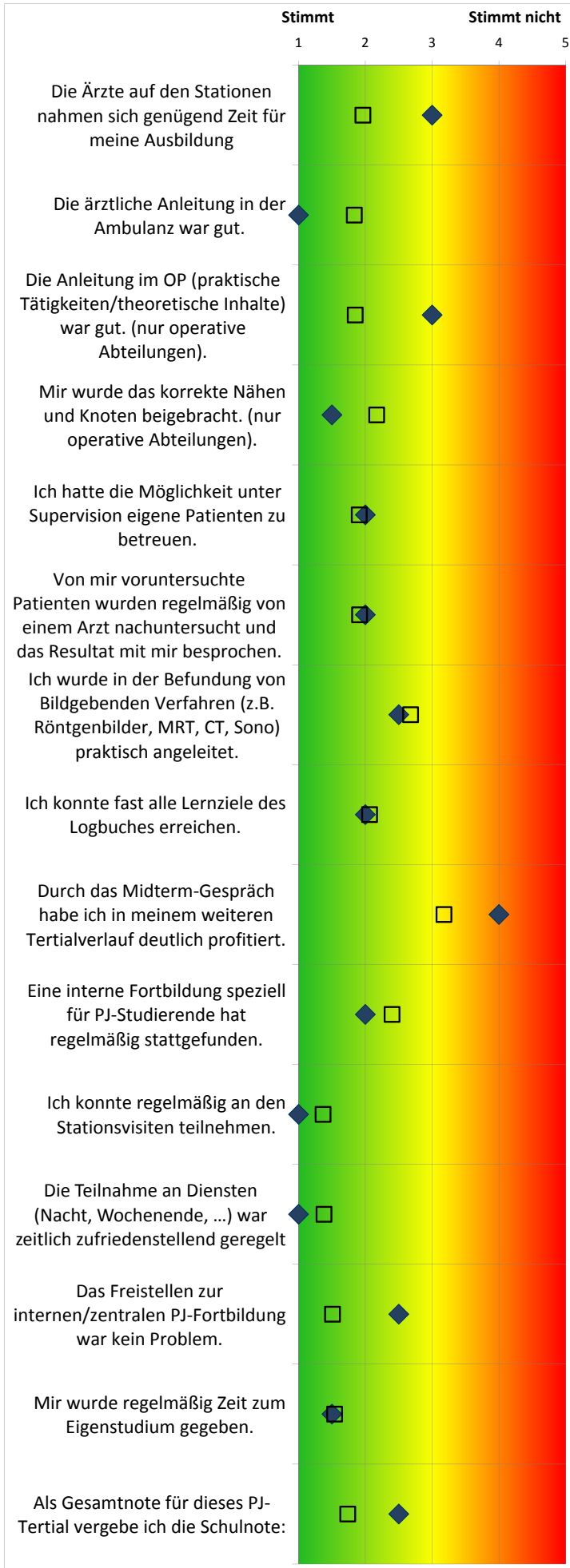
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

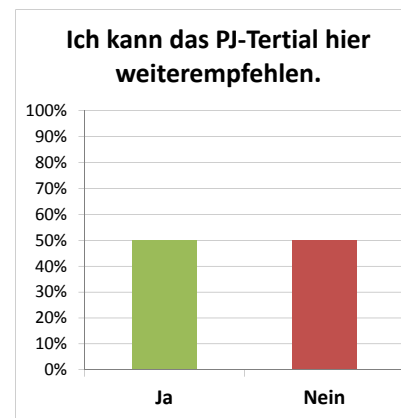
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 2

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 Nein: weil man zwar auf ein nettes Team trifft, aber als Pjler außer Hüft- und Knie-TEPs nicht viel mehr aus dem Gebiet der Orthopädie kennenlernt. In der Ambulanz und folglich auch auf Station überwiegt eher die Unfallchirurgie.

eigenständiges Arbeiten in der Ambulanz = Bearbeitung gesamter Patientenfall; die meisten Ärzte beantworten Fragen gerne + ausführlich

OP-Einsatz: Fast ausschließlich Knie- und Hüft-TEPs, kaum anderes. Pjler= Hauptzuständiger für Blutabnahmen + Viggos (zum Glück in der Ortho/UCH zahlenmäßig weniger als in der Inneren)

Ein grundlegendes, geregeltes Standardprocedere für neue Pjler festlegen. Personalabteilung: Formalitäten vor dem Start klären, damit dann am 1. Tag alles vorhanden ist, sodass Leiharbeiterausweise und PC-Zugänge funktionieren (war, trotz meiner guten Absichten und Bemühungen, alles im Voraus einzureichen, vom Personalsekretariat nicht gewünscht).

Student 2 -

-

-

Fortsetzung: Am 1. Tag direkt ein paar Worte zur Wäschekammer (am besten auch von der Personalsekretärin, denn da läuft man als 1. hin) ODER ein Aushang mit Öffnungszeiten der Wäschekammer bzw. Nennung möglicher Alternativen. Einführungsrunde/kurze Hausführung am 1. Tag z.B. durch Alt-Pjler. Für Pj zuständige Mitarbeiter benennen!!! Und diese sollten sich auch zuständig fühlen. Ein großes Problem im MKH ist, dass es zwar jedes Tertial 2-4 neue Pjler, egal welcher Fachrichtung gibt, aber jede Anlaufstelle (Personalabteilung, Sekretariat der Fachabteilung, Chefärzte/Oberärzte) sich aufführt, als habe es seit 10 Jahren keine Pjler mehr gegeben. Auskünfte kann leider keiner geben und zuständig fühlt sich auch niemand.

**Ich kann das PJ-Tertial
weiterempfehlen, weil ...**

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe
ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 3 -

Man kann sehr selbstständig in der Ambulanz arbeiten, eigene Pat. untersuchen und danach alles mit den Ärzten durchsprechen. Man kann auch sehr viel nähen in der Ambulanz. Das Team war sehr nett und immer sehr bemüht.

Als Student sieht man v.a. oft die gleichen OPs wie Knie- und Hüft-TEPs. Unfallchirurgische OPs habe ich wenig gesehen.

-